

"Aktion Lucia" erstmalig auch in Sieburg Licht gegen den Brustkrebs



Sieburg. Aktion "Lucia": 50 Kerzen brannten gestern vor rund 150 Zuschauern im Foyer des Stadtmuseums. Jedes Licht symbolisch für ein Leben, das die Krankheit Brustkrebs täglich auslöscht. Die Frauenselbsthilfe nach Krebs, Gruppe Sieburg/Sankt Augustin hatte gemeinsam mit dem "Verein Leben mit Krebs" die bewegende Aktion organisiert, um unter dem Zeichen der Lichtträgerin Lucia auf die bei Krebs häufigste Todesursache aufmerksam zu machen. Ursprünglich auf dem Marktplatz vor dem Museum vorgesehen, mussten die Lichter wegen des regnerischen Wetters ins Museum verlegt werden. "Nicht stumm sterben, sondern laut Leben", ermuntern die Veranstalter Betroffene. "Wir müssen mehr Licht in das dunkle Kapitel Brustkrebs bringen", so Ingrid Schürheck, Leiterin der Frauenselbsthilfegruppe Sieburg/Sankt Augustin. "Mehr Licht in die Lücken der Versorgungskette, ins Dunkel der Ursachenforschung und in die Betrübnis der Früherkennung." Die erste Kerze wurde für Regine Hildebrandt angezündet. Sie brachte 2001 als Schirmfrau die Aktion Lucia auf den Weg, starb wenige Wochen später. Insgesamt 50 Kerzen wurden entzündet, für 50 Frauen, die immer noch täglich in Deutschland, an der Krankheit versterben. Die stellvertretende Bürgermeisterin Doris Römer, Schirmherrin der Veranstaltung, lobte das unermüdliche Engagement der Selbsthilfegruppe: "Sie helfen den Betroffenen, mit dieser schweren Krankheit zu leben, tragen dazu bei, dass sie wieder Mut zum Leben finden." Mehrere Ärzte, darunter der Direktor der Uni-Frauenklinik Bonn, Professor Dr. Walter Kuhn, referierten über Früherkennung und Behandlungskonzepte. In einem Rahmenprogramm trat der Sieburger Madrigal-Chor auf. Die AOK Rheinland / Hamburg und die Kreissparkasse Köln unterstützten die Aktion. Die Gruppe Sieburg/Sankt Augustin der Frauenselbsthilfe nach Krebs ist eine von 440 Gruppen in Deutschland und betreut ehrenamtlich seit mehr als 28 Jahren an Krebs erkrankte Menschen und deren Angehörige. Regelmäßig finden Treffen, Gesprächsangebote, verschiedene Seminare und Workshops statt.